

Tersteegen, Gerhard: Der heimelichste Eigenwille (1733)

- 1 Der heimelichste Eigenwille
- 2 Befleckt dein Werk und stört die Stille,
- 3 Da wird es in der Seele Nacht;
- 4 Wie du kannst deine Hand bewegen,
- 5 So muß sich auch dein Wille legen
- 6 Ohn' eigne Wahl in Gottes Macht.

(Textopus: Der heimelichste Eigenwille. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58348>)